

## **Neutralität: Sicherheitspolitisches Instrument und wesentliches Element der österreichischen Identität**

Geschätzte Bürgerinnen und Bürger,

mein Name ist Hermann MITTERER, ich bin Bürger dieser Republik, so wie ihr, daher sind wir keine Untertanen. Daher haben wir das Recht heute hier zu sein und auch die Pflicht!

Ich bin aber auch Offizier im Österreichischen Bundesheer, der auf Recht und Gesetz der Republik und auf die Verteidigung des österreichischen Volkes gelobt hat, daher nehme ich im Sinne dieser Pflichterfüllung an der Veranstaltung „Soldaten für Neutralität“ teil.

Wie bekannt, ist die Neutralität Österreichs im Wesentlichen aus zwei Gründen entstanden.

Ein Grund war ein innerösterreichischer. Die Österreicher waren nach zwei vernichtenden Niederlagen innerhalb von nur zwei Generationen von militärischen und politischen Abenteuern grundlegend geheilt. Man war im wahrsten Sinn des Wortes mit der Geschichte einer Großmacht fertig!

Der zweite Grund, der letztlich zur Neutralität führte, war ein geostrategischer Schachzug der Sowjetunion, die sich mit den ehemaligen West-Alliierten mitten im Kalten Krieg befand. Eine neutrale Schweiz und ein neutrales Österreich stellten einen Riegel zwischen NATO-Süd und NATO-Nord dar. Darüber hinaus stellte die Eigenstaatlichkeit Österreichs, an der STALIN schon seit Mitte der 1930er Jahre arbeitete, eine gewollte Schwächung des Deutschen Reiches dar, die auch im Interesse der West-Mächte war. Daher erklärten sich die Sowjets bereit einen Friedensvertrag auf Basis einer immerwährenden Neutralität Österreichs nach „Schweizer Vorbild“ zu unterzeichnen und aus dem Land abzuziehen.

Alle vier Signatarstaaten des Staatsvertrags verpflichteten sich, die österreichische Neutralität zu garantieren. Letztlich haben sie, jeder einzelne der Signatarstaaten, auf heute bezogen, natürlich auch die Russische Föderation als Nachfolgestaat der UdSSR, auch das Recht, diese Neutralität einzufordern. Daher ist die immerwährende Neutralität Österreichs nicht nur eine innerstaatliche Angelegenheit und eine Frage, wie wir sie gerade „Interpretieren“, ob nach

„Schweizer Muster“ oder Kraft eigener Willkür und Gutdünken<sup>1</sup>, sondern im höchsten Maße eine Frage der internationalen Politik, der internationalen Sicherheitspolitik!

Eines ist auch klar. Die österreichischen Politiker von damals haben in erster Linie nicht aus moralischen Gründen einen Neutralitätsstatus angestrebt, sondern aus rein pragmatischen. Für sie war die Neutralität kein Selbstzweck, sondern die offensichtlich einzige realistische Möglichkeit Eigenstaatlichkeit und Selbstbestimmung zu erwerben.

Für Österreich hat sich dieser Status mehr als bewährt! Die Erfolge der letzten mehr als 70 Jahre sind Ausweis genug für die Richtigkeit der Entscheidung unserer Politiker von damals.

Mehr noch, war die Erste Republik belastet vom Anschlussverbot an das Deutsche Reich und ihre innerstaatlich Legitimität daher immer angezweifelt und fragil, so wurde die Neutralität über die Jahrzehnte hinweg die(!) identitätsstiftende Institution der Zweiten Republik schlechthin. Für die Eigenstaatlichkeit Österreichs ist die Neutralität daher nicht nur ein sicherheitspolitisches Instrument, sondern auch ein Frage des staatlichen Selbstverständnisses und des Bekenntnisses zu dieser Republik.

Beides, Eigenstaatlichkeit und Selbstbestimmung, wurden durch den Beitritt zur EU und zu NATO-Vorfeld-Organisationen massiv beschädigt. Bis zum heutigen Status quo, wo es diese Regierung geschafft hat, uns im Prinzip zu einer Konfliktpartei zu machen. Wir beteiligen uns aktiv an einem Krieg gegen eine Signatar-Macht unseres Staatsvertrages!

Aktiv einerseits durch Lieferung von kriegswichtigem Material, wie z.B. Kampfhelme, Treibstoff, Schutzwesten.<sup>2</sup> Und der Erlaubnis des Transports von Kriegsgerät durch unser Land. Bis zum Stichtag 11. April 2022 waren es bereits über 1.100 Transporte (knapp 400 für die USA und 32 NATO-Transporte).<sup>3</sup> Wobei man von Seiten der österreichischen Regierung angibt, dass man die Zielbestimmung nicht kenne.<sup>4</sup> Es werden hunderte neutralitätsgefährdende Militärtransporte durch unser Land geführt und unsere Regierung weiß nicht wohin diese

---

<sup>1</sup> Österreichs Bevölkerung setzt weiter auf Neutralität, <https://www.derstandard.at/story/2000136462710/oesterreichs-bevoelkerung-setzt-weiter-auf-neutralitaet>, vom 12. Juni 2022 Zugriff: 20.08.22.

<sup>2</sup> Österreich unterstützt die Ukraine mit Treibstoff, Helmen und Schutzwesten, <https://www.vienna.at/oesterreich-unterstuetzt-die-ukraine-mit-treibstoff-helmen-und-schutzwesten/7308755>, vom 28.02.2022, Zugriff: 20.08.22.

<sup>3</sup> „Neutrales“ Österreich als Durchhaus für Kriegsgerät, <https://zeitungderarbeit.at/politik/neutrales-oesterreich-als-durchhaus-fuer-kriegsgeraet/>, vom 03. 06.2022, Zugriff: 20.08.22.

<sup>4</sup> 433 Militärtransporte durch Österreich seit Jänner, <https://www.krone.at/2784220>, vom 15.08.2022, Zugriff: 20.08.22.

Transporte gehen? Ich denke das muss man nicht mehr kommentieren, oder? Nur eines, Nicht-Wissen schützt vor Strafe nicht. Schon gar nicht, wenn man es wissen MUSS! Es liegt daher der Verdacht sehr nahe, auch weil man offiziell „nicht weiß, wohin diese Transporte gehen“, dass all diese Transporte zum Vorteil einer Konfliktpartei durchgeführt werden.

In der Luft sieht es nicht viel besser aus. Von Jänner bis April 2022 kam es zu mehr als 1.500 (1.546) militärischen Überflügen. Auch hier stehen die USA mit 425 Überflügen an der Spitze. Die USA sind es auch, die in den letzten Jahren regelmäßig ohne Genehmigung den Luftraum verletzen (27 mal 2020, 17 mal 2021, 5 mal 2022).<sup>5</sup>

Wir beteiligen uns andererseits aktiv an einem Krieg gegen eine Signatar-Macht unseres Staatsvertrages durch die Teilnahme an Wirtschaftssanktionen, die ganz offiziell nicht das Ziel haben eine Waffenruhe und Friedensverhandlungen herbei zu führen, wie man vielleicht meinen könnte, wenn man den an Frieden interessiert wäre. Nein, das offizielle Ziel der EU – der „Nie-Wieder-Krieg-EU“, des „Friedensprojektes EU“, wie immer gerne so schwülstig behauptet wird – ist es (Zitat)

*„dem Kreml die Finanzierung des Krieges zu erschweren und der für die Invasion verantwortlichen politischen Elite Russlands spürbare wirtschaftliche und politische Kosten aufzuerlegen“<sup>6</sup>. (Zitat Ende)*

Verbirgt sich hinter der Formulierung „politische Kosten aufzuerlegen“ der Wunsch, einen Putsch, einen Regime Change, in der Russischen Föderation zu provozieren oder gar herbeizuführen, wie 2014 mit dem MAIDAN-Putsch in der UKRAINE? Wenn das das Ziel ist, und ganz offensichtlich ist es das, dann arbeitet man bewusst NICHT an einer friedlichen Lösung. Denn dort wo man eine Seite besiegen will, kann man nicht auf einen Verhandlungsfrieden hoffen.

Nein, diese EU ist ein wesentlicher Treiber dieses Krieges. Mit Ihrer jährlichen Rede „Zur Lage der Union“ am 14.09. dieses Jahres, hat die EU-Kommissions-Präsidentin VON DER LEYEN klar festgestellt, dass die EU und daher auch wir, praktisch im Krieg mit der Russischen Föderation sind.

---

<sup>5</sup> „Neutrales“ Österreich als Durchhaus für Kriegsgerät, <https://zeitungderarbeit.at/politik/neutrales-oesterreich-als-durchhaus-fuer-kriegsgeraet/>, vom 03. 06.2022, Zugriff: 20.08.22.

<sup>6</sup> <https://www.consilium.europa.eu/de/policies/sanctions/restrictive-measures-against-russia-over-ukraine/>, Zugriff: 20.08.22.

Klar ist natürlich auch, Wirtschaftssanktionen sind per se Teil eines Wirtschaftskrieges, der wiederum Teil eines Schießkrieges sein kann und im konkreten Falle auch ist. Die Frage ist auch nicht, wie irgendwelche „Experten“ – ich kann das Wort schon nicht mehr hören! – das rechtlich beurteilen. Die zentrale Frage ist, wie unsere Handlungen vom Ausland, insbesondere der Signatarmacht Russische Föderation, beurteilt werden. Und eines kann man feststellen, die Russische Föderation empfindet die Sanktionen als „*wirtschaftlichen Blitzkrieg*“ (PUTIN) oder wie es Kremlsprecher Dmitri PESKOW nannte: (Zitat)

„*Es sind Feindstaaten. Weil das, was sie tun, Krieg ist.*“<sup>7</sup> (Zitat Ende)

Na dann Gratulation, unseren Politikern ist es gelungen uns aus der Position eines Neutralen in jene eines Feindstaates zu bringen. Und das eines Signatarstaates!

Wollten unsere politischen Vorväter die Neutralität zum Wohle des Landes, und steht auch immer noch die Mehrheit der Menschen in Österreich zur Neutralität (71%)<sup>8</sup>, so verletzen die nun aktiven Politiker, ob in der Regierung, im Parlament, mit einer Ausnahme, oder der gegenwärtige Bundespräsident, die Neutralität gesetzeswidrig und zum massiven Nachteil der Menschen in Österreich und auch letztlich der Menschen der betroffenen Konflikt-Staaten.

Wir erleben nun eine Wiederholung dessen, was wir schon bei anderen Ereignissen, auf die ich heute hier nicht näher eingehen will, erlebt haben. Es werden Maßnahmen getroffen, die nicht nur nichts helfen, sondern in einem Ausmaß kontraproduktiv für die Sicherheit und den Wohlstand der Menschen in Österreich sind, die in Friedenszeiten historisch beispiellos sind! Da niemand so dumm sein kann, stellt sich die Frage, was sind die Gründe für diese absurden und hochgefährlichen Handlungen? Diese Frage werden wohl Historiker, Politikwissenschaftler oder Richter in der Nachschau beantworten müssen.

Wir stehen auf Grund dieser toxischen Handlungen unserer politisch Führenden und ihrer Helfer im Parlament, in der Präsidial-Kanzlei und im Beamtenapparat im Zusammenhang mit der Zerstörung der Neutralität vor einer drei-fachen Gefährdung Österreichs:

---

<sup>7</sup> Putin: Westliche Sanktionen sind wirtschaftlicher «Blitzkrieg», <https://www.merkur.de/politik/putin-westliche-sanktionen-sind-wirtschaftlicher-blitzkrieg-91552082.html>, vom 17.05.2022, 11:50 Uhr Zugriff: 22.08.22.

<sup>8</sup> Österreichs Bevölkerung setzt weiter auf Neutralität, <https://www.derstandard.at/story/2000136462710/oesterreichs-bevoelkerung-setzt-weiter-auf-neutralitaet>, vom 12. Juni 2022 Zugriff: 20.08.22.

Erstens bedeutet die Zerstörung der Neutralität auch die Zerstörung der Identität, der Eigenstaatlichkeit Österreichs. Was natürlich ganz im Sinne der Globalisten ist.

Zweitens bedeutet die Zerstörung der Neutralität durch offensichtlich kontraproduktive Wirtschafts-Sanktionen auch eine tatsächliche Zerstörung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit unseres Landes, seines Wohlstandes und seiner Menschen. Was natürlich auch ganz im Sinne der Globalisten ist.

Drittens bedeutet die Zerstörung der Neutralität die Teilnahme an einem Krieg. Schein-Definitionen hin oder her. Die Russische Föderation sieht uns als Feindstaat und wird, was Gott verhüten möge, bei einer Ausdehnung des Konfliktes, auch auf unser Land keine Rücksicht nehmen, nachdem wir uns selber aus der Neutralität verabschiedet und den Staatsvertrag damit einseitig aufgekündigt haben.

Und wofür das alles? Für die Solidarität mit einem der korruptesten Staaten der Welt (2021: Platz 122 von 180)<sup>9</sup>? Oder, Solidarität mit korrupten Eliten in den Machtstrukturen der EU, die ganz anderen Interessen dienen, als dem Wohle der Menschen in Europa? Oder, für die wirtschaftlichen und geopolitischen Interessen der Super-Macht USA und ihrer Oligarchie?

Wir Soldaten haben eine ganz besondere Verantwortung für den Schutz des Landes und seines Volkes! Im Gegensatz zu Zivilisten haben wir eine Vorstellung davon, was es bedeutet Krieg zu führen. Krieg führt man nur noch zur Selbstverteidigung, wenn wirklich alle anderen Mittel ausgeschöpft sind. Das unermessliche und unverantwortliche Leid lässt nur diese eine Variante zu. Schon gar nicht führt man einen Stellvertreterkrieg für Interessen einer Weltmacht und seiner Oligarchie. Moralisch verwerflicher geht es gar nicht mehr! Deshalb stehen wir heute hier.

Politik und ihre Auswirkungen auf das Leben der Menschen ist viel zu wichtig, als dass man sie, von organisierten Interessen ausgewählten Politikern überlässt, die oftmals nicht einmal eine Berufsausbildung vorweisen können!

Wenn wir nicht wollen, dass unser Leben und das unserer Kinder von Machthabern zerstört wird, die bisher schon bewiesen haben, dass sie sich nicht annähernd ihrer Verantwortung

---

<sup>9</sup> <https://www.transparency.de/cpi/cpi-2021/cpi-2021-tabellarische-rangliste/?L=0>, Zugriff: 20.08.22.

bewusst sind oder es einfach nicht können, dann müssen wir wieder lernen, uns um unser Schicksal selber zu kümmern! Wir müssen dem viel zitierten „Primat der Politik“ das „Primat des Souveräns, des Volkes“ gegenüberstellen!

Stehen wir daher auf und nehmen wir unsere Verantwortung vor uns selber, vor unseren Kindern und vor der Geschichte wahr! Greifen wir, wo immer wir können, diesem Wahnsinn in die Speichen und wenden wir dadurch eine tödliche Bedrohung für unser Land und unser Volk ab!

In diesem Sinne: Es lebe die Neutralität, es lebe die Republik Österreich, es lebe das österreichische Volk, es lebe der Friede und es leben hoch alle friedliebenden Völker der Erde! –  
Danke!